

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

**Heft:** 27

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

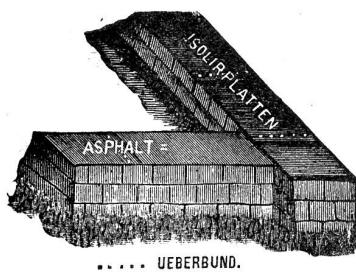
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

**Gysel & Odinga** vormals **Brändli & Cie.**

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen

**Asphaltisolierplatten**, einfach und kombiniert, **Holzzement**,  
**Asphalt-Pappen**, **Klebemasse für Kiespappdächer**, im-  
 prägniert und rohes **Holzzement Papier**, **Patent-Falzpappe**  
**„Kosmos“**, **Unterdachkonstruktion „System Fichtel“**  
**Carbolineum.** **Sämtliche Teerprodukte.**

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Horgen.

3608

TELEPHON.

des Paterre als Zinne vorgelagert ist. Aborta sind in jedem Stockwerke in genügender Zahl vorgesehen.

**Bauliches aus Binningen** (Baselland). Wenn diese Gemeinde zur ansehnlichen Vorstadt von Basel heranwächst, so ist dies hauptsächlich den beidseitigen freundlich-nachbarlichen Beziehungen zu verdanken, die u. a. die Einführung von Gas und Wasser und der Kanalisation zur Folge hatten. — Nun hat mit der Erstellung der neuen Birrigbrücke die Basler Regierung auch Binningen sich zu Dank verpflichtet, und es wurde deshalb von der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Gemeindeversammlung mit Einmuth die sofortige Durchführung der Straßenkorrektion am Dorenbach beschlossen.

Ebenfalls zu begrüßen ist es, daß den durch den Gemeinderat zwecks Schulhausneubauten vollzogenen Landankäufen die Sanktion erteilt wurde. Genehmigt wurde auch der Plan einer Straße am Hasenrain und Schloßacker; auf letzterem Komplex wird wohl bald nach Infrastreiten des neuen Zivilgesetzes, Güterzusammenlegung stattfinden, und dadurch ein an lieblicher Aussicht mit St. Margarethen rivalisierendes Bauertal erschlossen werden.

**Vergrößerung des Krankenhauses in Rorschach.** (Korr.) Das im Jahre 1901 dem Betrieb übergebene Gemeindekrankenhaus ist zu klein. Statt 60 Patienten, für die es berechnet wurde, sind zeitweise gegen 100, im Jahre 1910 durchschnittlich 70 Patienten untergebracht, darunter etwa 22% Kinder, die man im alten Krankenhaus überhaupt nicht aufnehmen konnte wegen Platzmangel. Der Bericht des Krankenhausarztes pro 1910 sagt hierüber:

Durch die zunehmende Frequenz werden die Zustände auf der Kinderabteilung immer unerträglicher. Zeitweise mußten die Kinder im Badzimmer untergebracht werden, für einige Zeit sogar im Zimmer der Kinderschwestern. Das nicht immer zu vermeidende Schreien der Säuglinge, besonders wenn sie frank sind, stört die Nachtruhe der übrigen Patienten. Eine rationelle Lösung bringt nur der Bau eines Kinderpavillons.

Durch den Mitte Juli erfolgten Kauf einer angrenzenden Liegenschaft, die der Verkäufer im Interesse des Krankenhauses um 20 000 Franken billiger der Gemeinde überließ, als ihm von privater Seite angeboten war, wird es möglich, diesem alten Wunsche auf Erweiterung des Krankenhauses durch Angliederung eines eigentlichen Kinderpavillons Rechnung zu tragen. Der Große Gemeinderat hat der Krankenhauskommission Auftrag erteilt, in Verbindung mit der Baukommission durch einen hiesigen Architekten Pläne und Kostenberechnung anstellen zu lassen und den Gemeinderat darüber Bericht und Antrag einzubringen.

**Im Bahnhof Romanshorn** ist wegen der letzten Jahr durchgeführten Verlegung der Perronanlagen die gegenseitige Verständigung der im Fahrdienst mitwirken-

den Beamten wegen der großen Entfernung eine umständliche und zeitraubende geworden. Um diesen Nebelstand nach Möglichkeit zu beseitigen, werden gegenwärtig auf den drei Einstiegepperns Telephonapparate montiert, die mit den Büros des Bahnhofvorstandes in Verbindung gebracht werden. Die Telephonapparate auf den Bahnhsteigen sind in Kabinen untergebracht, deren Wände und Türen inwendig mit schalldämpfenden Korkpolstern versehen sind, damit die Telephongespräche vom Lärm nicht benachteiligt werden. Demnächst sollen auch die für das Publikum und das Dienstpersonal sehr wünschbaren Perronuhren, wie auch die großen Tafeln für die Zugsrichtungen usw. über den Bahnhsteigen angebracht werden. Wenn dann noch das hohe alte Halendach entfernt und durch eine moderne, der Neuanlage angepaßte Bedachung ersetzt ist, wenn ferner die Zollrevisionshalle am Landungsplatz gebaut und das Bahnhofgebäude innerlich umgebaut und äußerlich aufgefrischt sein wird, so werden die zahlreichen Fremden einen bessern Eindruck von unserm Grenzort bekommen, als es bisanhin der Fall sein mußte, namentlich, wenn auch der Bahnhofplatz eine ausgiebige elektrische Beleuchtung erhält.

**Schulhausbau Sitterdorf.** Die Schulgemeinde Sitterdorf hat den Bau eines neuen, zweiten Schulhauses beschlossen. Die Nötigung hiezu lag in dem baufälligen Zustand des alten Schulhauses, das auch durch bedeutende Umbauten nicht mehr den Anforderungen hätte gerecht werden können, die heute an ein in allen Stücken zweckdienliches Schulhaus gestellt werden müssen.

## Holz-Marktberichte.

**Vom rheinischen Holzmarkt.** Der Mangel an ausreichendem Wasser führte zur Einschränkung der Sägewaren-Erzeugung; der größte Teil der Schwarzwälder und bayerischen Schneidemühlen, die mit Wasserkraft arbeiten, mußte nämlich den Betrieb stark vermindern. Dies äußerte sich in beschränktem Angebot, was dem Brettermarkt zugute kam. In einzelnen Sorten, zu denen besonders die schmale Ware gehört, überragt trotzdem das Angebot die Nachfrage bedeutend, was in den

Best eingerichtete

2281

## Spezialfabrik eiserner Formen

für die

**Zementwaren - Industrie.**

**Silberne Medaille 1906 Mailand.**

**Patentierter Zementrohrformen - Verschluss**

**— Spezialartikel Formen für alle Betriebe. —**

**Joh. Graber**, Eisenkonstruktions-Werkstätte  
 Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

matten Preisen deutlich Ausdruck findet. Breite Sorten sind einmal weniger angeboten, dann aber auch besser begehrte als die schmale Ware, so daß sich deren Preise besser behaupten konnten. Die höheren Forderungen der süddeutschen Sägewerke und Bretter-Großhändler erklären sich auch aus den teuren Rheinfrachten. Schmale „gute“ Bretter haben in letzter Zeit erhöhte Beachtung gefunden, eine Folge der Versteuerung des schwedischen und russischen Hobelholz-Materials. Borderhand bietet sich keine Aussicht auf eine Befestigung der Marktlage in süddeutschen Brettern. Die Memeler Ware hat am Rhein und Westfalen der süddeutschen Ware Abbruch getan. Am Markt für geschnittene Tannen- und Fichtenkathölzer war der Geschäftsgang im großen und ganzen zufriedenstellend. Fast durchweg hatten die Werke gute Beschäftigung; im allgemeinen konnte der Bedarf jedoch gut gedeckt werden, wenn auch zuweilen längere Lieferfristen gestellt werden mußten. Durch den niedrigen Wasserstand sind die Schwarzwälder Sägewerke bei Lieferungen nach Rheinland und Westfalen etwas ins Hintertreffen geraten, weil die Rheinfrachten höher wurden und dementsprechend die Preise hinaufgesetzt werden mußten. Letzte Angebote der rheinischen und westfälischen Sägen für baukantige geschnittene Ware lauteten auf 45,50 Mk., für vollkantige auf 47,50 Mk. und für scharfkantige auf 49,50 Mk. das Festmeter ab Werk. Die Schwarzwälder Sägewerke verlangten für baukantige Ware 44 Mk., für vollkantige 46 Mk. und für scharfkantige 48 Mk. das Festmeter, frei Schiff mittelrheinischer Stationen. Fällt das Wasser weiter, so werden ohne Zweifel die Bauholzpreise noch weiter steigen. Auch wird die hohe Bewertung des Kuhholzes einen Einfluß in dieser Beziehung ausüben können. Die Lage des Eichenholzmarktes war im allgemeinen weiter sehr fest. Die oberrheinischen Holzholzmarkte hatten durchschnittlich regen Verkehr, denn es zeigten die rheinisch-westfälischen Sägewerke andauernd lebhaften Begehr.

„Deutsche Zimmermeister-Zeitung“.

## Verschiedenes.

**Auch ein Ausstellungsobjekt.** Letzter Tage wurde eine 10 Festmeter haltende Tanne aus den Waldungen der Gemeinde Suhr unter erheblichen Transportschwierigkeiten auf den Ausstellungsplatz im Zelgli geführt. Die prächtige Tanne bildet einen Ausstellungsgegenstand in der Abteilung Forstwirtschaft der kantonalen landwirtschaftlichen Ausstellung in Aarau.

Für Bandsägen, Hobelmaschinen etc. hat die Maschinenfabrik J. Schwegler in Wattwil (St. Gall.) an der Internationalen Weltausstellung in Turin ein Ehrendiplom mit goldener Medaille erworben.

**Neue Räucherbeizen.** Das Beizen von Tannen- und Kiefernholz begegnete bisher Schwierigkeiten, denn infolge der eigenartigen Struktur dieser Weichhölzer zeigten sich beim Beizen Unregelmäßigkeiten, die dem Holze ein unschönes Aussehen gaben. Während Eichenholz, ebenso auch Linden- und Ahornholz, eine Gleichmäßigkeit des Beiztons zeigen, läßt Tanne- und Kiefernholz infolge seines reinen Harz- und Kienölgehaltes ein Eindringen der chemischen Beizen nicht zu und so entstanden häfliche schwarze Flecken am Wirbel, während der Spiegel des Holzes die Beize wenig oder gar nicht annahm und seine helle Naturfarbe beibehält. Der Firma Hugo Lenzen, Zürich, ist es jetzt gelungen, ein Präparat herzustellen, das diese Schwierigkeit überwindet und alle Teile des Holzes gleichmäßig aufnahmefähig macht, ohne daß eine vorherige Entharzung notwendig ist. Das Verfahren ist einfach. Nachdem eine Vorbeize auf das rohe, gut geschliffene

Holz aufgetragen und das Präparat getrocknet ist, wird mit der eigentlichen Beize wie bei anderen Hölzern gebeizt; das Holz nimmt die Beize in seiner ganzen Oberfläche an und ist hierauf mit Rosshaar oder feiner Holzwolle glatt zu schleifen. Ein stumpfmaßter Ueberzug macht den Charakter des Beiztones am besten.

## Literatur.

**Die Bau- und Möbelhandbücher mit Preis-Tarif** werden laut Beschluß der Generalversammlung des Schweizerischen Schreinermeister- und Möbelfabrikanten-Vereins in Basel an Nichtmitglieder abgegeben zum ermäßigten Preis von Fr. 3. — durch Herrn Rob. Zemp, Hirschengraben 1 in Luzern.

**Die Verwertung der Holzabfälle.** Darstellung der rationellen Verarbeitung aller Holzabfälle. Von Ernst Hubbarth. Dritte, vollständig umgearbeitete, vermehrte Auflage. Mit 54 Abbildungen. Preis Fr. 4.50. A. Hartlebens Verlag in Wien.

Es ist nur zu begrüßen, daß über die Verwertung der Holzabfälle ein so erschöpfendes und wertvolles in dritter Auflage zeitgemäß bearbeitetes Werk vorliegt, das dem praktischen Industriellen mit Rat an die Hand geht und ihm Mittel und Wege zeigt, seinen Betrieb nutzbringend zu vervollkommen und das Erträgnis bedeutend zu vermehren. Das Buch handelt über die Verwertung der Sägespäne als Brennmaterial, die Anfertigung künstlichen Holzes aus Sägespänen, die Herstellung von Sprengmitteln, Oxalsäure etc., Papierstoff, Propfen, Leuchtgas, Holzwolle u. v. a., so daß sich dem unternehmenden Industriellen reichliche und dankbare Absatzquellen erschließen. — Mit dem stetig fortschreitenden Verbrauch an Holz für Bau- und andere technische und Gebrauchs-zwecke ist natürlich auch die Menge der Abfälle gewachsen und bei den immer drückenderen Produktionsverhältnissen hat man auf die Abfallverwertung einen größeren Wert gelegt. Die Einrichtungen für die Verbrennung der Sägespäne teils direkt zu Heizzwecken, teils indirekt zu Kohlen, die Gewinnung von Spiritus und Essig aus den Abfällen sind vielfach verbessert und rationell ausgearbeitet worden.

In der verhältnismäßig kurzen Spanne Zeit seit dem Erscheinen der zweiten Auflage sind die bisher erschlossenen Gebiete der Verwertung der Holzabfälle weiter ausgebaut worden und auch da und dort wurden dieselben neuen Verwendungen zugeführt. Es sei hier der Kehlpulver, der Biltzterkohle usw. gedacht und besonders hervorgehoben, daß man durch die Forderungen verschiedener Industrien ein bisher als Ballast erachtetes Abfallprodukt künstlich herstellt, nämlich das Holzmehl — verfeinerte Sägespäne.

Bei dem vorzüglichen Inhalte und nur guten Eigenschaften ist dem Werke eine lebhafte Teilnahme in Fachkreisen gewiß, denen wir die Anschaffung dieser dritten Auflage sehr warmstens empfehlen können.

## Säge, Hobelwerk und Holzhandlung P. Vieli & Co., Rhäzüns (Graub.).

Grosses Lager in feinjährigem  
Alpenfichtenholz, Föhren- u. Lärchenbretter,  
„Schreinerware“, Bauholz nach Liste, rohgefräste  
und gehobelte Bretter, englische Riemen, Krallen-  
täfer, Fusslambris, Kehlleisten, Latten  
.. Pallisadenholz ..  
Schwarten- und Bündelbrennholz .. Sägemehl etc.  
Moderne Trockenanlage (4154) .. Telephon